

An den Vorsitzenden des
Schulausschusses
Dirk Niemeyer
Rathaus
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

DS 18/320 zu TOP A 11.1

des Schulausschusses

vom

05.05.2026

Konrad-Adenauer Platz 1
40764 Langenfeld/Rhld.
Telefon: 02173/794-1040

E-Mail: Fraktion@fdp-langenfeld.de

19.04.2026

Antrag:

Bauliche Barrierefreiheit von KOP und KAG herstellen

Sehr geehrter Herr Niemeyer,
sehr geehrte Damen und Herren,

bitte lassen Sie in der nächsten Sitzung des Schulausschusses, am 05.05.2026, den folgenden Antrag abstimmen.

Antrag:

- 1.) Die Verwaltung erstellt einen Masterplan „bauliche Barrierefreiheit von KOP und KAG“ in Anlehnung an die BauO NRW 2018 und der gültigen Schulbau-richtlichtlinie.
Dabei werden – in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Schulleitung – die notwendigen Maßnahmen sowie Kosten ermittelt.
Die Maßnahmen werden dann in einen Zeitplan eingeteilt, der die Barrierefreiheit bis 2030 sicherstellt.
- 2.) Die entsprechenden finanziellen Mittel werden in den Haushalt 2027 ff. eingestellt.

Begründung:

Sowohl das Konrad-Adenauer-Gymnasium, als auch die Kopernikus Realschule, sind stark nachgefragte Schulen, die allerdings schon in älteren Baukörpern untergebracht sind. Diese sind aufgrund ihres Alters baulich nicht barrierefrei gestaltet.

Es existieren beispielsweise im A und im B Gebäude des Konrad-Adenauer-Gymnasiums keine Aufzüge oder Treppenlifte, um die oberen Etagen zu erreichen. Die Erreichbarkeit höherer Etagen kann somit für Menschen mit Behinderung zu einem großen Problem werden. Dabei ist es einerlei, ob es sich um Schülerinnen und Schüler oder um Lehrkräfte handelt. Zwar gab es in der Vergangenheit immer wieder

Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Behinderungen, dieser Umstand konnte allerdings bisher durch schulinterne Maßnahmen gelöst werden. Dies ist aber auf Dauer nicht hinnehmbar. Aus diesem Grund fordern wir endlich den behindertengerechten Ausbau des Konrad-Adenauer-Gymnasiums und der Kopernikus-Realschule.

Die Barrierefreiheit leitet sich, unabhängig von den oben genannten Erwägungen, auch aus gesetzlichen Vorgaben ab und sollte ein Anliegen aller Fraktionen des Rates sein.

Mit freundlichen Grüßen,

Frank Noack

Ingolf Hellwig

Ratsherr

sachkundiger Bürger